

Herbstkonzerte mit Chören

in der Katharinenkapelle

Die Landauer Katharinenkapelle ist ein Raum für Musik und Gesang. Immer wieder singen Chöre gerne in der Kapelle, weil die Akustik dieses spätmittelalterlichen Gebäudes zum Singen einlädt. So hat der Landauer Frauenchor fünfzehn Mal am Namenstag der Hl. Katharina (25. November) sein Jahreskonzert in der Kapelle gesungen.

Da die Temperaturen insbesondere für Sängerinnen und Sänger Ende November empfindlich kalt sein können, wollen wir in diesem Jahr etwas Neues probieren.

Zum Herbstanfang präsentiert Ihnen der Förderverein Katharinenkapelle e.V. eine kleine Herbstkonzertreihe, die von Landauer und vorderpfälzischen Chören gestaltet wird.

Wenn Ihnen diese kleine Konzertreihe gefällt, werden wir versuchen, diese Konzertreihe auch im Herbst 2027 anzubieten.

Schreiben Sie uns einfach, wenn Ihnen diese Idee gefällt und besonders, wenn sie Ihnen nicht gefällt.

Übrigens: Wenn Sie Mitglied im Förderverein werden möchten, schreiben Sie uns – per Mail oder Brief. Alles weitere regeln wir dann schnell. Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Herbst!

Bernhard Scholten

1. Vorsitzender Förderverein Katharinenkapelle e. V.

Spenden

Bei Spenden auf eines der folgenden Konten des Fördervereins Katharinenkapelle erhalten Sie, wenn Sie Namen und Adresse angeben, eine Spendenquittung.

Sparkasse SüW

DE77 5485 0010 0035 1162 68

VR Bank Südpfalz

DE07 5486 2500 0000 7406 91

Die Katharinenkapelle

ist Landaus zweitälteste Kirche.

In ihr spiegelt sich die Landauer Stadtgeschichte, insbesondere die Geschichte der Landauer Juden wider. Die antijudaistischen Malereien im Chorraum – entstanden um 1350 während der Großen Pest in Europa – erinnern an die Wurzeln des Antisemitismus. Die Malereien mahnen uns, wie auch in direkter Nachbarschaft das Frank-Loebsche-Haus und die ehemalige Judengasse, die als heutige Theaterstraße östlich der Kapelle beginnt, antisemitischen Tendenzen von Anfang an entgegenzutreten.

Die Katharinenkapelle wurde 1344 von der Stadt Landau für die Beginen, ein spätmittelalterlicher weltlicher Laienorden für Frauen, erbaut. Als Landau um 1680 französisch wurde, feierten die katholischen Franzosen ihre Gottesdienste im reformierten Landau in der Katharinenkapelle. Während der französischen Revolution wurde die Kapelle zu einem Weinlager, später zu einer Markthalle, bis dann auf einstimmigen Beschluss des Landauer Stadtrates die Alt-Katholiken ab dem 7. April 1872 ihren ersten Gottesdienst in der Kapelle feierten.

Viele katholische Landauer, allen voran der Dichter und Journalist Eduard Jost, lehnten das Unfehlbarkeitsdogma des Vatikanischen Konzils (1869 – 70) ab und gründeten die Alt-Katholische Kirche. Seit 1960 feiert auch die Landauer Gemeinde der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ihren Gottesdienst in der Kapelle.

Weitere Informationen unter
www.katharinenkapelle.de

Herbstkonzerte 2026 in der Katharinenkapelle



Landau, Kaufhausgasse
(vis-à-vis dem Frank-Loebsche-Haus)

Aktuelle Informationen unter
www.katharinenkapelle.de

Herbstkonzerte **2026** in der Katharinenkapelle

**Freitag, den 18. September
um 19.30 Uhr**

Vokalkonzert mit RENAISSSEMBLE



RENAISSEMBLE widmet sich unter der Leitung von Martin Rothe seit Jahren vorwiegend dem Liedgut der europäischen Renaissance mit Tonmeistern wie u.a. Morley, Byrd, Tallis, di Lasso, Monteverdi. Daneben unternimmt das Ensemble auch gern musikalische Ausflüge in andere Epochen und Genres. Die A-Cappella-Formation lädt dazu ein, sich mit ihr zusammen auf eine abwechslungsreiche musikalische Zeitreise zu begeben, die diesen Bogen umspannt.

**Samstag, 26. September um 19.30 Uhr
Laudate – Geistliche Chormusik**

Die „Landauer Liederleute“ unter der Leitung von Séverine Grimbert präsentieren geistliche A-cappella-Chormusik vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Werke von Heinrich Schütz und Claudio Monteverdi entführen in die faszinierende Klangwelt der Renaissance und des frühen Barock. Mit roman-

tischer Innigkeit berührt John Stainers „God so loved the world“, das zu den eindrucksvollsten Beispielen geistlicher Chormusik des 19. Jahrhunderts zählt. Den Schwerpunkt des Programms bildet jedoch die Moderne: Kompositionen von Igor Strawinsky, Morten Lauridsen, Maurice Duruflé, Michael Trotta und weiteren zeitgenössischen Komponisten eröffnen neue klangliche Perspektiven und zeigen die Vielfalt aktueller geistlicher Chormusik. So spannt das Konzert einen weiten Bogen über Epochen, Stile und Klangsprachen hinweg. Es lädt dazu ein, geist-



liche Texte immer wieder neu zu hören – mal jubelnd und leuchtend, mal still und meditativ, mal eindringlich und kraftvoll, getragen allein von der Ausdruckskraft der menschlichen Stimme.

**Donnerstag, den 1. Oktober
um 19.30 Uhr**

Four Connected singt A Capella



Four Connected ist ein A-Cappella-Ensemble, das Teil des Kulturvereins Freimersheim ist und sich aus dem ehemaligen gemischten Chor gegründet hat. Die Gruppe besteht zurzeit aus 14 Sänger*innen, wobei der Leiter selbst aktiver Sänger ist, d.h. es gibt kein Dirigat im klassischen Sinne. Unter der Leitung von Frank Montillon hat man sich ausschließlich auf die A-Cappella-Literatur spezialisiert von der gleichnamigen A Cappella Szene, wobei die Gruppe darauf achtet, dass alle Genres der A-Cappella-Musik bedient werden und man sich nicht nur auf eine Richtung hin konzentriert. In diesem Konzert ist einen Querschnitt aus ihrem aktuellen Programm zu hören. Songs aus Pop, Oldie, Folk und teilweise auch Mundart-Lieder. Viele der Lieder wurde speziell für diese Gruppe vom Leiter selbst arrangiert und sind so exklusiv für die Gruppe. Die Gruppe wird auch komplett „unplugged“ singen, d.h. kein Mikrofon, kein Verstärker.